



## Mehr Geld für Beschäftigte und Azubis: Wir fordern 5%!

### Kommentar

#### Ein klares Signal für 2013 setzen!

Die Kennzahlen für die Branche sind unverändert positiv. Im Vergleich zum Bruttosozialprodukt legte allein die Bauelemente- und Fensterfertigung überproportional zu. Gemeinsam



mit den Beschäftigten haben wir also allen Grund, selbstbewusst in diese Tarifrunde zu gehen. Gleichzeitig setzen wir ein Signal für die Zukunft: Die Azubi-Vergütungen sollen überproportional steigen. Die Holz- und Kunststoffberufe müssen für junge Menschen attraktiv bleiben. Nur so können wir dem Fachkräftemangel begegnen.

mit den Beschäftigten haben wir also allen Grund, selbstbewusst in diese Tarifrunde zu gehen. Gleichzeitig setzen wir ein Signal für die Zukunft: Die Azubi-Vergütungen sollen überproportional steigen. Die Holz- und Kunststoffberufe müssen für junge Menschen attraktiv bleiben. Nur so können wir dem Fachkräftemangel begegnen.

**Wilfried Hartmann,**  
IG Metall, Bezirksleitung  
Niedersachsen-Sachsen-Anhalt

### So geht es weiter

**Am 17. Dezember findet die erste Verhandlungsrunde in Hannover statt.**



Mehr Einkommen sichert Arbeitsplätze. Daher unsere Forderung: FÜNF Prozent!

### Die Forderung für die rund 22 000 Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt liegt auf dem Tisch: 5 Prozent mehr Geld für 12 Monate und 60 Euro monatlich mehr bei den Ausbildungsvergütungen.

Die Forderung steht auf soliden Füßen. Den Betrieben geht es wirtschaftlich überwiegend gut. Insbesondere im baunahen Bereich, beispielsweise bei den Fensterbauern, ist die Situation hervorragend. »Die Auftragsbücher sind gut gefüllt«, begründet Wilfried Hartmann, Verhandlungsführer der IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, das Forderungspaket.

Eine solide Entgelterhöhung sei, so Wilfried Hartmann, auch im Interesse der Arbeitgeber: »Es wird

für die Unternehmen der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie zunehmend schwieriger gute Fachkräfte zu finden oder sie im Betrieb zu halten. Zudem drohe im Rahmen des demografischen Wandels eine Überalterung der Belegschaften.«

»Arbeitgeber, die nicht bereit sind angemessene Entgelte zu zahlen und ihre Beschäftigten am Erfolg zu beteiligen, werden den Wettbewerb um junge Fachkräfte verlieren.« Mit der einstimmig beschlossenen Forderung haben die Mitglieder der

beiden IG Metall-Tarifkommissionen auch ein Zeichen Richtung Zukunft gesetzt.

Die Ausbildungsvergütungen sollen überproportional steigen. Damit bleiben die Holz- und Kunststoffberufe für junge Leute attraktiv. Wilfried Hartmann: »Wer im Wettbewerb um die guten Köpfe die Nase vorn haben will, muss investieren!«

### Die Forderungen

- Die Entgelte sollen um 5 Prozent steigen.
- Monatlich 60 Euro mehr für Azubis.
- Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von 12 Monaten haben.

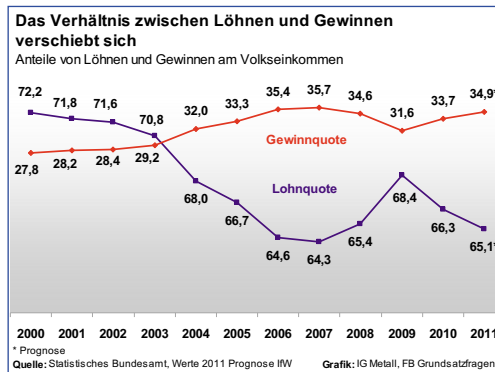
Rückseite: gute Gründe für FÜNF Prozent mehr

# Gute Gründe für ein gutes Plus

## Inflation ausgleichen, Kaufkraft steigern!

Der Blick auf die Wirtschaftsdaten zeigt – allem vorausseilendem Krisengerede zum Trotz – gute Gründe für ein solides Plus im Geldbeutel.

So nimmt etwa die Lücke zwischen den Einkommen der Beschäftigten und den Gewinnen der Unternehmen stetig zu. Seit 2000 kletterte der Anteil der Unternehmensgewinne am Volkseinkommen von 27,8 Prozent auf 34,9 Prozent im Jahr 2011. Die Lohnquote dagegen ging im gleichen Zeitraum deutlich zurück: von 72,2 Prozent auf 65,1 Prozent (siehe linke Grafik). Zudem fahren die Unternehmen



dieselben Umsätze ein wie vor der Krise. Davon müssen auch die Arbeitnehmer profitieren.

Der Blick auf die Lebenshaltung zeigt weitere Argumente für einen kräftigen Nachschlag. Für 2013 gehen Konjunkturoperaten davon aus, dass die Lebenshaltungskosten um mehr als zwei Prozent steigen

(siehe Grafik rechts). Strom, Gas, Benzin und Diesel zählen dabei im Warenkorb zu den besonders intensiven Preistreibern.

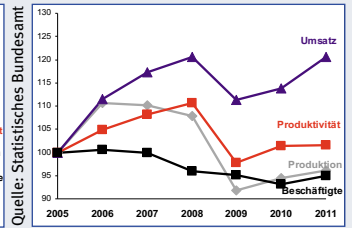
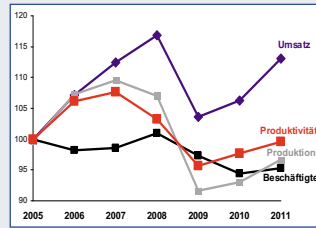
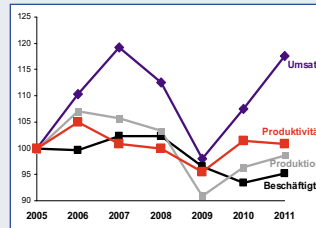
Und schließlich will auch die Kaufkraft bedient werden. Die Umsätze der Möbelindustrie hängen zu einem großen Teil direkt von der Binnennachfrage ab. Ein ordent-

licher Tarifabschluss dürfte also den Konsum fraglos ankurbeln.



## Zahlen geben ein solides »Mehr« her

Die einzelnen Bereiche in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie zeigen durchgängig dieselbe Tendenz: Die wichtigsten Kennzahlen sind positiv.



**Ob Holzgewerbe (links), Möbelindustrie (Mitte) oder Küchenmöbelhersteller (rechts): Umsatz, Produktionsvolumen, Produktivität und Zahl der Beschäftigten kennen nur eine Richtung – aufwärts!**

So haben etwa die Umsätze in Holzgewerbe wieder das Volumen der Jahre vor der Wirtschaftskrise 2009 erreicht. In der Möbelindustrie hat sich der Aufwärtstrend der letzten Jahre ver-

festigt und der Umsatz der Küchenmöbelproduzenten bewegt sich wieder auf dem Niveau

der Boom-Jahre. Und es bleibt dabei: Die Branche erwartet weiterhin ein Wachstum.

## Gemeinsam geht es!

Eine gute Bezahlung lässt sich nur gemeinsam durchsetzen. Deshalb lohnt es sich, Mitglied der IG Metall zu werden. Wichtig ist auch: Alle Tarifverträge gelten nur für Mitglieder! Wer nicht Mitglied der IG Metall ist, kann zwar auf die Gunst des Arbeitgebers hoffen, hat aber keinen Rechtsanspruch.

## Beitrittserklärung



Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Geschlecht M/W \_\_\_\_\_

Land  PLZ  Wohnort \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

beschäftigt bei/PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Tätigkeit/Beruf/Ausbildung/Studium \_\_\_\_\_  Vollzeit  Teilzeit

Bruttoeinkommen in Euro \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Bank/Zweigstelle \_\_\_\_\_ Konto-Nummer \_\_\_\_\_

Beitrag \_\_\_\_\_ Kontoinhaber/n/Fremdzahler/in \_\_\_\_\_ Eintritt ab \_\_\_\_\_

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern verarbeitet.

**Einzugsermächtigung:**  
Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttovorderdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ort / Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_  
Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main